

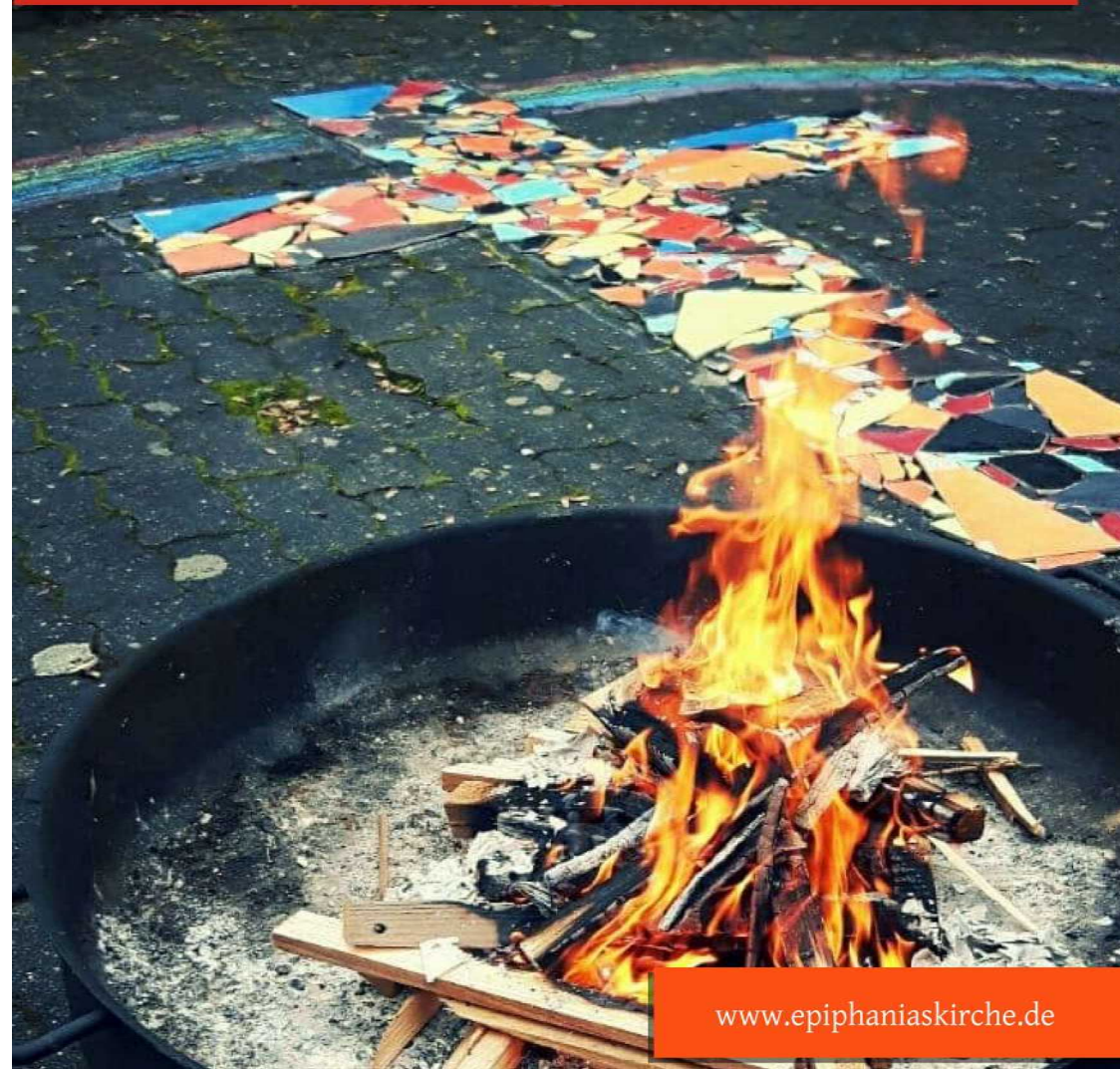
Mai - Juni 2021



NEISCHAUN

Gemeindebrief | Evangelisch-Lutherische Epiphaniaskirche Laineck

Bogner im Interview S. 4 | Versteigerung S. 12 | Streaming S. 14 | KiGo S. 21



www.epiphaniaskirche.de



Interview mit Pfr. Bogner S. 04



Konfi-Wochenende S. 06



25-jähriges Dienstjubiläum S. 08



Unser neues Patenkind S. 17

- 03 Gedanken
- 04 Interview mit Pfr. i.R. Heinz Bogner
- 06 Hybrid-Konfiwochenende
- 07 Unser ehemaliges Patenkind Kato
- 08 Frau Rickauer feiert Dienstjubiläum
- 09 Ökumenische Alltagsexerzitien
- 10 Gottesdienste auf TV Oberfranken
- 11 Ostern geht weiter
- 12 Originalbilder von M. Ose versteigert
- 13 chrismon Förder-Wettbewerb
- 14 Streamen mit Elektroschrott
- 15 Konfirmation
- 16 Bücher für den Flohmarkt
- 17 Unser neues Patenkind
- 19 Grundsteinlegung
- 19 Pfingsten
- 21 Kindergottesdienst
- 22 Pfr. i.R. Schröter feiert 90. Geburtstag
- 23 Gemeindefest
- 24 Aus dem Kirchenbuch
- 26 Was finden Sie in Laineck und Umgebung wo?
- 28 Gruppen und Kontakte
- 30 Veranstaltungen
- 32 Ausgewählte QR-Codes

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes!

Liebe Gemeinde,

Gottesdienstverbot, Predigtverbot, Verbot von Taufen und christlichen Bestattungen – nur keine Angst, das ist keine neue Verordnung zur Eindämmung eines Pandemiegeschehens. Diese Verbote galten zur Zeit der Apostel, der Urgemeinde und der ersten Christen bis 321 n. Chr. im römischen Reich.

In Jerusalem wollten der Hohepriester und der Hohe Rat verhindern, dass Petrus und andere Glaubenszeugen über Jesus sprachen und von seiner Auferstehung predigten. In diesem Zusammenhang sagten die Apostel: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Dieser Satz ist wichtig. Leider ist er oft missbraucht worden, um Menschen zu unterdrücken oder ihnen ihr freiheitliches Denken zu nehmen.

Gott schuf den Menschen und statete ihn mit einem freien Willen aus. Der Mensch kann sich entscheiden für oder gegen Gott. In der Geschichte zeigte sich, dass es besser war, sich für Gott zu entscheiden. Seine Fürsorge und Liebe drückte er Mose in den Zehn Geboten als Grundregeln des menschlichen Zusammenlebens in die Hand. Liebe, Gottesliebe, Zusammenhalt, Ehrlichkeit und Sorge füreinander gibt er den Menschen damit als Auftrag. Gott möchte von uns Men-

Monatsspruch Juni

Man muss Gott
mehr gehorchen
als den Menschen.

Apostel-
geschichte
5, 29

schen, dass wir werden wie er: wie ein Vater, wie eine Mutter voller Liebe.

Alle Benachteiligungen, Unterdrückung, aller Hass und Verachtung sind Gott zuwider. Deshalb sollte das auch uns, die wir Jesus nachfolgen wollen, zuwider sein. Jesus kümmerte sich um die Benachteiligten, um die Schwachen, die Kranken und um Ausgestoßene. Er gab ihnen ihre Würde zurück.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ bedeutet: Gebt den Menschen Gottes Liebe weiter. Wehrt euch gegen allen Hass. Setzt euch für den Frieden ein. Setzt nicht euren Kopf, euren Unmut gegen Politik, Staat und Gesellschaft durch, sondern seht darauf, wie mit Staat und Politik die Ziele Gottes vorangebracht werden können.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ bedeutet: setzt Gottes Willen zu Frieden, Freiheit und Liebe an die erste Stelle.

Ihre/Eure Pfarrerin
Susanne Memminger

Interview mit Pfr. Heinz Bogner zur Bibelwoche



Lieber Heinz, „Ein Hoch auf die Barmherzigkeit!“ hast du die Bibelwoche in Laineck überschrieben. Wie bist du auf diesen Titel gekommen?

Ich lasse mich jedes Jahr von der jeweiligen Jahreslosung leiten, um daraus Themen für meine Dienste in verschiedenen Gemeinden und Gemeinschaften abzuleiten. Die Jahreslosung für 2021 heißt: „Jesus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Es war also klar, dass es um Barmherzigkeit gehen sollte. Für ein Gesamtthema fiel mir bei einer Radtour nach Hollfeld und durch das Kainachtal der Slogan ein: „Ein Hoch auf die Barmherzigkeit“.

Dein Buch, das du zu diesem Thema geschrieben hast, gliedert sich nach einem biblischen Buch. Kannst du uns erläutern, wie das Thema Barmherzigkeit und das Buch Amos zusammenpassen?

Ein Sachbuch erfordert Vorarbeit. Mir war klar: Ich will nicht vorschnell auf menschliche Barmherzigkeit zu sprechen kommen. Ich möchte zunächst Gottes Barmherzigkeit herausstreichen, wie wir sie bereits im Alten Testament finden. Gleichzeitig wurde mir beim Lesen der Bibeltexte klar: Die Barmherzigkeit des biblischen Gottes ist nicht die eines Altersschwachen, der senil lächelnd auf die lieben Kinderlein herabschaut, die so putzig sind in ihrer Sünde. Der Barmherzige ist zugleich der Heilige.

Da kam das Buch Amos ins Spiel. Und was Amos im Auftrag seines Gottes fordert, wurde mir zur Gliederungs-Hilfe für das Buch: „Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ – Amos 5,24. Da fand ich die Gliederung für meine Ausarbeitungen zum Thema „Ein Hoch auf die Barmherzigkeit!“ Ich stelle mir Barmherzigkeit wie einen Strom vor. Der Strom hat eine Quelle. Diese Quelle ist Gottes Barmherzigkeit, die in Jesus Christus Fleisch und Blut geworden ist. Der Strom fließt von der Quelle

aus weiter. In diesem Abschnitt zeige ich auf, wie die organisierte Barmherzigkeit sich weiterentwickelt hat in der ersten missionarischen Generation, in der Alten Kirche, im Mittelalter,



in der Neuzeit usw. Ein Strom hat auch Strudel und Gefahren. Die kommen auch nicht zu kurz in dem Buch. Und schließlich habe ich heutige Herausforderungen und Probleme skizziert. Das Ganze mündet – wie ein Strom – ein in die Ewigkeitsperspektive aus der Offenbarung des Johannes.

Wo siehst du heute die Chance der Kirche in punkto Barmherzigkeit besonders?

Kirche muss sich immer wieder neu den Herausforderungen der Zeit stellen. In ihr sind Mitarbeitende zu finden, die in christlicher Motivation den Menschen barmherzig dienen wollen. Kirche muss auch – siehe oben – die Barmherzigkeit Gottes von der Bibel her darstellen: Der heilige Gott ist barmherzig; er hat seinen Sohn nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle „dahingegeben“ (wie wir im Römerbrief lesen können). Und wenn es mal im Großen (Diakonie) oder im kleinen persönlichen Leben mit der Barmherzigkeit nicht so recht klappt,

muss Kirche aufzeigen, wie Vergebung und Erneuerung geschehen kann, nämlich durch Jesus Christus.

Lieber Heinz, wir danken dir für die Bibeltage in Laineck und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen und deine lebendige Verkündigung.

Hybrid-Konfiwochenende

Vom 19. bis zum 21. März fand das zweite Konfi-Wochenende zum Thema Abendmahl statt und das zum ersten Mal in der „Hybridform“ – kurze Andachten mit Masken und Abstand in unserer Kirche sowie Einheiten mit Videokonferenzen. Am Freitagnachmittag ging es in der Kirche los, dabei entstand ein kleines Kunstwerk auf dem Vorplatz. Dabei ging es natürlich nicht nur darum, Fliesen zu zerschlagen: Alles was in unserem Leben zerbrochen ist, dürfen wir im Abendmahl

zu Jesus ans Kreuz bringen! Neben den Unterrichtseinheiten in Zoom gab es immer wieder etwas Auflockerung mit Musik, Online-Spielen, Umfragen, persönlichen Geschichten der Helfer zum Abendmahl, Filmen und Arbeit in Kleingruppen. Den Abschluss bildete der gemeinsam vorbereitete Gottesdienst mit Beichte und Vergebungsfeuer, bei dem die Konfis dann auch ihr erstes Abendmahl (natürlich nach Hygienevorschriften) feiern durften.

LR



Vergebungsfeuer



Fliesenkreuz



Offline



Was macht eigentlich unser ehemaliges Patenkind Katoi?



Ganz herzlichen Dank dafür, dass mit Ihrer Hilfe unsere Gemeinde das Massai-Mädchen Katoi Kesok über 10 Jahre lang unterstützen konnte! Ohne diese Patenschaft hätte Katoi kaum Bildungschancen gehabt.

Wir beide selber denken gerne daran zurück, wie wir mit Kindergottesdienst und Jugendgruppe Bilder gemalt und Briefe geschrieben haben, und weitere Aktionen, wie Marmeladekochen oder Bastelaktionen zur Unterstützung von Katoi und ihrer Schulklasse durchgeführt haben. Eine win-win Situation für Katoi und unsere Gemeinde – auch dadurch, dass wir durch unsere Reisen nach Malambo sozusagen aus erster Hand von dem Leben und den Herausforderungen in der Steppe berichten konnten.

Katoi hat die mittlere Reife erreicht und wollte Lehrerin werden. Aber es kam – wie es auch bei unseren Jugendlichen geschieht – anders. Katoi wurde schwanger und musste

die Ausbildungsstätte verlassen. Das ist leider nach tansanischem Recht so – und dem muss sich auch die christliche Privatschule, die von Mama Massai gegründet wurde, beugen.

Das was Katoi an der Schule lernen durfte, ist dadurch aber keinesfalls verloren. Sie wird ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre erlernten praktischen Fähigkeiten ihren Kindern weitergeben.

Unser Kirchenvorstand wünscht sich, dass die Partnerschaft mit dem großartigen Projekt, bei dem nach wie vor jeder Cent an der richtigen Stelle ankommt und Hilfe zur Selbsthilfe als Ziel hat, fortgesetzt wird, und hat Faith Zablon als neues Patenkind angenommen. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 17.

Ganz herzlichen Dank, wenn Sie auch die kleine Faith (das heißt übrigens Glaube, Vertrauen) unterstützen und gedanklich in die Arme und in Ihr Herz schließen!

Rita Seiler und Ulrike Szech



Katoi Kesok

Frau Rickauer feiert 25-jähriges Dienstjubiläum



Pfr. i.R. Schröter, Margita Rickauer, Pfrin. Memminger

Am 1. April 2021 durfte unsere Mesnerin, Frau Margita Rickauer, ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Seit dem 1. April 1996 ist sie die Haushälterin Gottes in der Epiphaniaskirche. Ihre früheren Stammkunden ihrer Gaststätte schenken ihr zum Einstand mit einem Augenzwinkern zwei Klingelbeutel. Manchmal werden sie heute noch benützt.

Frau Rickauer ist mit ganzem Herzen für „ihre“ Epiphaniaskirche im Einsatz. Ganz gleich, ob es das Ge-

meindefest oder das Mitarbeiterfest ist, der Adventskranz oder das Hungertuch, Margita Rickauer weiß immer, was zu tun ist.

Zum Jubiläum gab es einen Schokotaler und Pralinen, die sie besonders mag. Wir danken Frau Rickauer und ihrem Mann, der ihr in all den Jahren immer treu zur Seite stand und tatkräftig mithalf, sehr herzlich und wünschen ihr, dass sie noch recht lang ihren wichtigen Dienst versehen darf. *SM*

Ökumenische Exerzitien: Zwischen Räume

„Ökumenische Alltagsexerzitien, die haben wir ja noch nie gehabt“, „Des brauchen mir ned, so a Zeuch“, so oder so ähnlich waren die Meinungen zu den ökumenischen Alltagsexerzitien. Doch schließlich fanden sich bei den wöchentlichen Treffen per Videokonferenz bis zu 16 Teilnehmer*innen ein.

„Zwischen Räume“ war die große Überschrift. In fünf gemeinsamen Wochen gingen wir, geführt durch ein Teilnehmerheft, betend, nachdenkend, aufgerüttelt, getröstet und ermutigt miteinander die Fastenzeit bewusst auf Ostern zu. Einmal in der Woche gab es ein (Online-) Treffen, auf das sich alle sehr freuten. Das Austauschen über das mit den Texten der Bibel Erlebte erfuhrt die Gruppe als große Bereicherung. Am Ende stellten alle fest: wir sind uns ans Herz gewachsen. Der Gedanke, sich jetzt nicht mehr

am Mittwochabend zu treffen, fiel uns allen schwer. Wenn Corona vorbei ist, soll es ein Wiedersehen in Präsenz geben. Danke an Andreas Fleischer und Martin Dörnhöfer für die feine Gestaltung. *SM*



Gottesdienste auf TV Oberfranken



Haben Sie vielleicht am 12. April den Gottesdienst auf TVO angeschaut? Dann wird Ihnen da sicherlich einiges bekannt vorgekommen sein ...

Am Mittwoch vorher: fünf Stunden Aufbau, Kameraeinstellungen, Sprechproben, Stellproben – bis dann endlich der ganze Gottesdienst gefeiert werden konnte und schließlich im Kasten war. Puh, das war echt anstrengend. Noch dazu war es am 7. April empfindlich kalt. So kam es, dass die Sängerinnen und Sänger,

fernseh
gottesdienste
aus der region

sonntags auf tvo
9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr

online in der mediathek tvo.de/mediathek

Gottesdienst zuhause feiern

„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen,“ so beschreibt Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.



Mediathek



Ostern geht weiter

Der Mittelpunkt

Was damals am ersten Ostersonntag in Jerusalem passierte, blieb kein einmaliges Ereignis für einen exklusiven Jüngerkreis. Nein, es wiederholt sich Sonntag für Sonntag in unseren Gottesdiensten. „Da trat Jesus selbst mitten unter sie.“ Wenn wir uns am Sonntagmorgen in unseren Gemeinden versammeln, dann kommt der Auferstandene zu uns, in unsere Mitte, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Im Gottesdienst nimmt sich Jesus unserer Zweifel an und stärkt unseren Glauben. Er öffnet uns das Verständnis, damit wir die Schrift verstehen. Lässt sich hören im biblischen Wort. Lässt sich schmecken und sehen in Brot und Wein. So gestärkt, sendet er uns hinaus in die Welt, damit wir seine Zeugen sind.

Ostern geht weiter und ereignet sich Woche für Woche in unseren Gemeinden, unseren Gottesdiensten, unseren Herzen – und Gott gebe es, durch uns, in unserer Welt.

*Neukirchener Kalender 6. April 2021
zu Lukas 24, 36ff*



Herr Dr. Tiereth an der Orgel, Frau Rickauer, Martin Dörnhöfer und ich bei ständig geöffneter Tür in der Kirche sehr froren.

Das kälteunempfindliche Team von TVO schaffte es, uns das Lampenfieber zu nehmen und so war am Ende des Nachmittages das Werk vollbracht.

LR/SM



Originalbilder von Matthias Ose versteigert



Vom 8. März bis zum 9. April 2021 hatte man die Chance, eines von zwei Originalwerken des bekannten Bayreuther Karikaturisten Matthias Ose zu ersteigern, der als ehemaliger Lainecker unsere Gemeinde unterstützen wollte und uns die Bilder schenkte. Der Erlös dieser Aktion geht an den Kirchbauverein.

Unsere Epiphaniaskirche als Aquarell erzielte einen Preis von 330 Euro. Neuer Besitzer ist Pfr. i.R. Heinz Bogner, dem wir sein Bild am 16. Mai übergeben werden, wenn er bei uns Gottesdienst hält.

Aber auch das Bild der Stadtkirche schnitt nicht schlecht ab mit 250 Euro. Höchstbietender war hier Dekan Jürgen Hacker, der sein Bild bereits erhalten hat (siehe Foto).

Herzlichen Dank an Matthias Ose und an alle, die mitgeboten haben!

LR



Von links: Pfrin. Susanne Memminger, Matthias Ose und Dekan Jürgen Hacker

Chrismon Förder-Wettbewerb



chrismon ist ein evangelisches Monatsmagazin, das mit einer Auflage von 1,5 Millionen Exemplaren vielen großen deutschen Tages- und Wochenzeitungen beigelegt wird.

Im März rief das Magazin deutschlandweit zu einem Wettbewerb unter allen Kirchengemeinden auf, um auf die Vielfalt christlicher Gemeindearbeit aufmerksam zu machen. Für spannende und/oder kreative Projekte waren in der Kategorie „Publikumspreis“ 10 mal zwischen 500 und 2.000 Euro zu gewinnen. Pfrin. Memminger meldete unsere Gemeinde mutig mit unserem Kirchbauvorhaben und der Bilderversteigerungsaktion (siehe links) an.

Abstimmen konnte jedermann bzw. jedefrau, der bzw. die ein internetfähiges „Endgerät“ (also Handy, Tablet, Laptop, PC) besitzt, und zwar mit jedem Endgerät einmal pro Tag. Unsere Lainecker Gemeindeglieder waren da sehr kreativ und fleißig; obwohl wir nur eine kleine Gemeinde sind, kamen

über 1.500 Stimmen zusammen - vielen Dank an alle Beteiligten!

Leider hat das nicht gereicht, um ins Finale zu kommen, aber immerhin lagen wir im Feld der über 180 Mitbewerber im vorderen Drittel - knapp hinter der Friedenskirche und vor der Lutherkirche. Das Rennen hat dann letztendlich die Nikodemuskirche gemacht, die im anschließenden Finale auf den zweiten Platz kam und für den kids-Treff ein Preisgeld in Höhe von 1.500 EUR entgegennehmen konnte. Der kids-Treff ist übrigens ein absolut unterstützenswertes Projekt - sehen Sie es sich mal auf der Internetseite (www.nikodemuskirche.de/kids-treff) an!

Eine kleine Chance für uns bleibt noch: eine Jury wird unabhängig vom Ergebnis des Publikumspreises weitere Förderpreise vergeben, die Ende Juni bekanntgegeben werden. Nun sehen wir mit Spannung der Veröffentlichung dieser Jurypreise entgegen.

BSZ

Streamen mit „Elektroschrott“

Ja, Sie haben richtig gelesen! Genau das machen wir gerade ... :-)

Mit viel „Elektroschrott“, der sonst sicher schon entsorgt worden wäre, mit Herzblut und Engagement versuchen wir die Zeit zu überbrücken, bis genügend Spenden zusammengekommen sind, oder auch eine Förderung der Landeskirche genehmigt wird, damit wir dann eine richtig gute Streaminganlage kaufen können, die fest installiert wird und auch in die neue Kirche mit umziehen soll. Solange zittern wir, ob denn unser Elektroschrott, der zu jedem Gottesdienst auf- und abgebaut wird, auch funktioniert und durchhält.

Wir arbeiten mit Computerprogrammen, die kostenlos sind oder nur wenige Euro kosteten.

Dazu nutzen wir als Kameras drei alte, aber noch funktionierende Handys, zwei alte Monitore, eine alte Tastatur, das alte Chor-Mischpult, einen alten Kopfhörer und einen alten Gaming-Computer, der sonst - wenn nicht gerade gestreamt wird - beim Polsters Klaus im Arbeitszimmer steht. Noch ein paar Meter Kabel zu den Kamerahandys und mehrere Stative, die

leider sehr sperrig mitten in der Kirche stehen (müssen) ... und fertig ist die Streaming-Anlage!

Das mit den Stativen würden wir gerne ändern, denn wenn wieder viele Menschen in die Kirche dürfen, sind die Stative und damit auch die Kameras im Weg. Sie stören doch sehr! Bisher hat sich allerdings noch kein Gottesdienstbesucher beschwert, im Gegenteil. Die Kirchgänger sind sehr dankbar, dass wir für die Menschen, die eben nicht den Gottesdienst besuchen können - die Gründe sind ganz unterschiedlich - die „Lanegga Kerng“ anbieten können. Einige Besucher schauen regelmäßig vor oder nach dem Gottesdienst in der Streamingecke vorbei, um zu fragen, wie so ein Stream gemacht wird und ob es funktioniert hat. Wir haben bei jedem Gottesdienst zwischen 10 und 25 Zuschauern an den Bildschirmen und im Laufe der Woche werden es dann nochmal bis zu 150 Aufrufe bei



YouTube. Aus Antwerpen hatten wir auch schon Zuschauer!

So harren wir der Dinge, die da kommen werden und freuen uns, wenn Sie auch am nächsten Sonntag wieder den Gottesdienst aus ihrer Epiphaniaskirche Laineck einschalten.

Den jeweils aktuellen Livestream erreichen Sie entweder über unsere Homepage (www.epiphaniaskirche.de) oder über unseren YouTube-Kanal.

Klaus Polster

Konfirmation 2021

Der Konfirmationstermin naht in großen Schritten. „Sollen wir den Termin so lassen oder doch lieber verschieben?“ so fragten wir im Konfirmandenunterricht, der zurzeit per Videokonferenz gehalten wird. „Das sollen die Eltern entscheiden“, sagten die Konfis. Gemeinsam mit den Eltern wurde dann beratschlagt, die Konfirmation auf den Sonntag, den 18. Juli zu verschieben, in der Hoffnung, dass man dann feiern und wieder ein paar Verwandte einladen darf.

Bitte beten Sie für unsere Konfirmand*innen und ihre Familien, dass sie trotz allem auf eine segensreiche Konfirmandenzeit schauen und ein schönes Fest feiern dürfen. Wir wünschen es Ihnen von Herzen.

Jubelkonfirmation

„Kommt her! Ihr seid geladen.“

Jubelkonfirmationen der Jahrgänge
1980 + 1981, 1995 + 1996, 2010 + 2011

Wir wagen es und nehmen einen neuen Anlauf, um die Jubelkonfirmationen zu feiern. Wir hoffen, dass sie dieses Jahr stattfinden können.

Für alle, die im Jahr 2020 eine Jubelkonfirmation hätten feiern dürfen, holen wir den Festgottesdienst am Sonntag, den 27.06.2021 nach. Diejenigen, die im Jahr 2021 40-jähriges, 25-jähriges oder 10-jähriges Jubiläum feiern dürfen, sind herzlich eingeladen, am Sonntag, den 04.07.2021 zum Fest zu kommen.

Es wäre sehr schön und hilfreich, wenn sich aus den Reihen der Jubilare jemand bereit erklärt, fehlende Adressen ausfindig zu machen und das Klassentreffen am Vorabend in der Gaststätte Elf am Rodersberg mit zu organisieren.

Bitte melden Sie sich zum Jubiläum oder/und zur Mithilfe der Vorbereitung im Pfarramt bei Frau Heike Werner, ☎ (0921) 99977 an.

Wir freuen uns auf Sie!

SM



Bücher für den Flohmarkt



Wir sind wild entschlossen, auch dieses Jahr wieder unseren Bücherflohmarkt anzubieten – denn Lesen geht immer, ob zu Hause oder im Urlaub, mit oder ohne Maske, mit oder ohne Lockdown, bei Regen oder Sonnenschein.

Wann? Steht noch nicht fest. Wie? Es wird sich eine Lösung finden, die wir dann per Plakat, auf unserer Internetseite, über die Zeitung oder vielleicht per Brieftaube oder Rauchzeichen bekannt geben werden.

Deswegen freuen wir uns, wenn Sie uns wieder Bücher, CDs, DVDs oder Brettspiele spenden. Einfach vor die Kirchentüre unter dem Vordach abstellen. Wir holen die Bücher auch ab. Wenden Sie sich dafür bitte an das Pfarramt.

Vielen Dank!



Unser neues Patenkind

Liebe Kirchengemeinde der Epiphaniaskirche Bayreuth-Lainbeck,

vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Schulprojekt und insbesondere für die Übernahme einer Patenschaft.

Ich freue mich, Ihnen das Mädchen FAITH ZABLON näher vorstellen zu dürfen. Faith wurde im Januar 2021 in unserem Kindergarten aufgenommen. Durch Ihre freundliche Unterstützung hat sie die Möglichkeit, in einer englischsprachigen Grundschule, die in Tansania siebenjährig ist und eine maximale Schülerzahl von 35 Kindern pro Klasse hat, unterrichtet zu werden. Damit können wir bessere Voraussetzungen für eine gute Schulbildung geben, als sie staatliche Schulen bieten können, wo vielfach 100 und mehr Schüler in einem Klassenraum sitzen.

In Malambo, einem Dorf in der Nordmassai Steppe Tansanias, unterhält "Hilfe für die Massai" ein Zentrum für verschiedene soziale Projekte und seit 2005 auch eine Schule – die „Naserian English Medium Primary

Steckbrief

Faith Zablón

30.07.2017

Aufgeweckt, fröhlich, neugierig

Singen, Seil hüpfen

Vater: Primary School Teacher,

Ladenbesitzer

Mutter: Lehrerin

School“ – mit angegliedertem Kindergarten.

Faith wurde am 30. Juli 2017 geboren. Ihre Mutter Godlisten ist Lehrerin an einer staatlichen Primary School in Lukungu, in der Nähe von Mwanza am Lake Victoria, wo auch Jenipher (Faiths siebenjährige Schwester) zur Schule geht. Faiths Vater Zablón und ihre Mutter Godlisten haben sich kennengelernt, als sie beide an dieser Schule unterrichtet haben. Inzwischen hat Zablón allerdings seinen Dienst an der Schule beendet und ein eigenes „small business“ gestartet. Nachdem die Eltern sich vor einigen Monaten getrennt haben, ist Faith zu ihren Großeltern nach Malambo



Faith Zablon

gebracht worden, weil es für die Mutter zunehmend schwierig wurde, sich neben dem Dienst an der Schule auch um die beiden Kinder zu kümmern. In Malambo gefällt es Faith sehr. Hier lebt sie, gemeinsam mit Großeltern, Tante, Onkel, Cousinen und Cousins in der Großfamilie in einem einfachen Steinhaus. Sie liebt es, jeden Morgen zum Kindergarten zu kommen, wo sie lernen, spielen und Freunde treffen kann. Da der Weg vom Wohnort zur Schule nicht weit

ist, kann sie ihn mühelos zu Fuß bewältigen.

Faith ist ein sehr fröhliches, kommunikatives und neugieriges Mädchen. Sie schließt rasch Freundschaften mit anderen Kindern und liebt es, mit ihnen gemeinsam zu spielen. Bücher sind für sie eine Quelle, um ihre Neugierde zu stillen. Zudem singt sie viel und gerne, am liebsten gemeinsam mit anderen in der Schule. Ihren Bewegungsdrang stillt sie mit Rennen und Seilhüpfen.

Gemeinsam mit Faiths Familie freuen wir uns sehr, dass wir dem Mädchen eine gute Ausbildung ermöglichen können und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Merz



Grundsteinlegung



Am 30. März fand ein Treffen mit einem neuen Investor statt, so dass die Aussicht auf eine Grundsteinlegung in diesem Jahr gewachsen ist. Das Gelände zwischen Feuerwehr und alter Kirche soll mit einem Gebäude einer sozialen Einrichtung bebaut werden. Wir würden uns freuen, wenn es dieses Jahr endlich losginge.

SM



Pfingsten

„Fünfzig Tage“ nach dem Osterfest geschah es. Und seit zwei Jahrtausenden geschieht es: Pfingsten. Die Kirche feiert ihren Ursprung und ihr Ziel zugleich.

Unvorstellbar muss es zu jener Zeit gewesen sein. Und unvorstellbar wird es bleiben, was sich in der Pfingstbotschaft verbirgt:

„Vom Himmel her ein Brausen... ein heftiger Sturm... Zungen wie von Feuer ... und alle wurden mit heiligem Geist erfüllt“, erzählt die Bibel und beschreibt damit das Pfingstereignis, wie es den Aposteln widerfuhr.

Ur-Pfingsten:
Eine Erfahrung. Ein Programm. Ein Auftrag.
Wie eine Ouvertüre. Mit Leitmotiven für ein Werk, das in Geschichte und Geschichten sich entfaltet, von Menschen und von Gottes Geist gestaltet, am Ende aller Zeiten durch Gott selbst vollendet wird: Der offene Himmel

für uns Menschen und für die gesamte Schöpfung.

Geheimnis von Pfingsten:
Gottes Geist.

Er ist's,
der aus der Vielfalt lebt
und sie in allem, auch in seiner Kirche
liebt:
„Parther, Meder, Elamiter ...
Bewohner von Judäa und Asien ...
Ägypter,
Araber und Römer ...“ nennt der
Pfingstbericht:
Weltkirche von Anfang an.
Universal und individuell.
Bodenständig und global.
Allgemein und ganz persönlich.

Gottes Geist.

Er ist's,
der Leben schafft
und es in seinem Artenreichtum
wachsen lässt.
Auch in der Kirche:
Durch die Fülle seiner Gaben und Be-
gabungen,



in immer neuen Formen, Riten und
Bewegungen,
in Kulturen und Kulturen,
Gemeinden und Gemeinschaften.
Hier und in aller Welt.

Gottes Geist.

Er ist's,
der aufhorchen lässt.
Der motiviert und Anstoß gibt für
neues Leben.
Auch durch Fremdes, Nicht-Geplantes,
Un-Erwartetes.
Durch alte und durch neue Zeichen,
Worte, Gesten, Sprachen.
In bekannten wie in neuen Tönen,
Rhythmen, Liedern, Melodien.

In allen Medien.

Analog und digital.
Vom Handy bis zum Internet,
vom Trommelwirbel bis zum Disco-
sound
weht und webt
lockt und lockert,
zeigt und zeugt
Gottes Geist - für alle:
Ein Stück Himmel.

Wie damals.

„Fünzig Tage“ nach dem Osterfest.
So auch heute:
Pfingsten.

Klaus Jäkel

Kindergottesdienst

In unserem kleinen Kindergottesdienstteam fragen wir uns immer wieder: Wie können wir die Kinder unserer Gemeinde erreichen? Seit einem Jahr gibt es keine Familiengottesdienste mehr. Seit einem Jahr ist die Kita „Schlossbande“ abgesichert und war nicht mehr in unserer Kirche. Auch die Schulkinder durften keine Weihnachts- oder Ostergottesdienste feiern. Zu Pfingsten und zu den Adventssonntagen gab es „Gottesdienst to go“ in Form von Geschichten und Bastelmaterial zum Mitnehmen. Danke an unsere Mitarbeiterinnen für so viel Zeit und Bastelfreude, um unsere Lainecker Kinder zu erreichen!

Dieses Jahr sollte es einen kleinen Osterspaziergang geben, aber leider war auch dieser dann verboten und musste abgesagt werden. Doch unser Team gibt nicht so leicht auf: Schnell

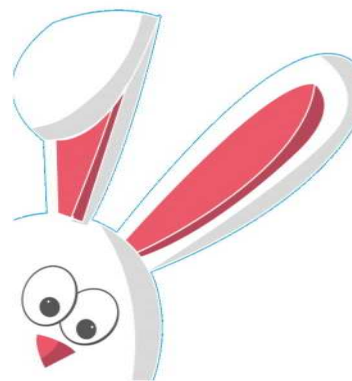
wurde die Idee geboren, einen Osterfilm zu drehen. „Komm, wir fangen den Osterhasen“ hieß der



Titel und war auf unserer Website und auf unserem YouTube-Kanal abrufbar.

Mehr und mehr merken wir, wie Kinder und Erwachsene unter der derzeitigen Situation leiden. Die sozialen Kontakte, die für uns alle so wichtig sind, müssen gerade eingeschränkt sein. Wir wünschen und hoffen, dass unsere Kinder durch diese schwere Zeit getragen von Liebe hindurchkommen. Wir wünschen uns als Gemeinde, dass jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder Erwachsene spüren darf: hier in der Gemeinde werden meine Sorgen ernst genommen, hier versteht mich jemand, hier darf ich dazugehören, so wie ich bin. Telefon, Internet und unser Gemeindebüro sind zurzeit die besten Unterstützer unserer Arbeit. Wir hoffen und beten, dass es irgendwann auch wieder ein unbeschwertes Zusammenkommen geben kann.

SM



Pfr. i.R. Schröter feiert 90. Geburtstag

„90 Jahre alt zu werden ist keine Kunst, aber den 90. Geburtstag zu überstehen“, soll Albert Schweitzer einmal gesagt haben. Gerne hätten wir mit unserem lieben Pfr. i.R. Friedrich Schröter am 2. Mai einen bunten und fröhlichen Geburtstag mit vielen Gästen gefeiert. Leider machte Corona einen Strich durch diese Rechnung. Friedrich Schröter darf trotzdem 90 Jahre alt werden und wir freuen uns über diese Gnade mit ihm. Sehr dankbar sind wir, dass er mit 90 Jahren noch so fit ist, dass er Gottesdienste halten kann. Das ist ihm selbst als treuer Diener Jesu eine Herzensfreude.



Der gebürtige Breslauer machte schon mit 24 Jahren sein erstes theologisches Examen und trat mit 29 Jahren seine erste Pfarrstelle in St. Georgen an. 20 Jahre prägte er mit seiner ihm eigenen Art das Gemeindeleben. 1980 wechselte er nach Neudrossenfeld und wirkte dort bis 1995. Seinen Ruhestand verbringt er in Laineck.

Wir wünschen ihm Gottes Segen, Gesundheit, Geborgenheit in Jesus Christus und die feste Zuversicht, dass es immer aufwärts geht zu Gott. Alles Liebe und Gute, lieber Frieder, wir freuen uns sehr, dass wir dich bei uns haben!

SM



Gemeindefest

Unser diesjähriges Gemeindefest ist für den 10. und 11. Juli 2021 angesetzt. Ob wir es in diesem Jahr planen und auch durchführen können, ist zur Zeit noch völlig offen. Wir wünschen es uns und hoffen, dass die Bedrohung durch SARS-CoV-2 und die Einschränkungen im sozialen Miteinander sich



Gemeindefest 2018

bis dahin geändert haben, so dass ein Zusammenkommen möglich ist.

SM



Impressum

Herausgeber: siehe Pfarramtsadresse (S. 29)

Redaktion und ViSdP

👤 Susanne Memminger, Laura Reul, Nina Baumann, Burkhard Szech
✉ susanne.memminger@elkb.de

Redaktionsschluss

der Ausgabe Juli / August / September 2021 ist der 4. Juni 2021.

Layout: Laura Reul

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.500 Stück

Neue Gemeindebriefe liegen ab Sonntag, 27. Juni bereit.

Wir gratulieren herzlich zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag!

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in unserem Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (siehe S. 29).
Diese Daten sind geschützt und dürfen anderweitig nicht verwendet werden!

MONATSSPRUCH MAI 2021

**Öffne deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!**

Sprüche 31,8

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Geburtstage im Juni

Name, Vorname	Alter

Geburtstage im Juni

Name, Vorname	Alter



Ihr haben Hoffnung
schied genommen

Name, Vorname	Alter

MONATSSPRUCH JUNI 2021

**Man soll mehr
gehören als
den Menschen.**

Apostelgeschichte 5,29

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei



Was finden Sie in Laineck und Umgebung wo?

Apotheke

 **BRANDENBURGER Apotheke**

 Brandenburger Straße 24

 (0921) 22 20 9  (0921) 22 20 7

Mo-Fr 08:00-18:30 Uhr

Sa 08:30-12:30 Uhr

 **Marien-Apotheke**

 Riedingerstraße 21 (im real Supermarkt)

 (0921) 7857200  (0921) 7857201

Mo-Fr 08:30-20:00 Uhr

Sa 08:00-18:00 Uhr

Architektur

 **Architekturbüro Pastner**

Architektur, Energieberatung

 Brüxer Weg 14

 (0921) 79 12 424

Bäckerei

 **Fuhrmanns Backparadies**

 Rodersberg 4

 (0921) 92 575

Mo geschlossen

Di-Sa 05:30-12:30 Uhr

Di-Fr 14:30-18:00 Uhr

 Brüxer Weg 2 (Filiale)

 (0921) 97 06 77

Mo geschlossen

Di-Fr 06:45-12:00 Uhr

Do+Fr 14:30-18:00 Uhr

Sa 06:00-12:00 Uhr

Fliesenleger

 **Jörg Strutz, Meisterbetrieb,**
gute Beratung!

 Hirschbergleinstraße 36

 (0921) 98 00 188

Fußpflege

 **med. mobil, Claudia Handrich**
Geschenkgutscheine!

 Fichtelgebirgsstraße 66

 (0921) 50 86 003

Garten- und Landschaftsbau

 **Reinhard Stief**

Hausmeisterservice

 (0160) 29 81 403

Gaststätten

Öffnungszeiten unter Vorbehalt!

 **ASV-Sportheim Laineck**

 Rodersberg 2

 (0921) 99 21 6

Sa-So 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Mo-Fr 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

 **Gaststätte Elf**

 Rodersberg 29

 (0921) 99 934

Do-So 10:00-13:30 Uhr & ab 17:00 Uhr



 **Reservistenheim**

 Friedrichsthal 6

 (0921) 15 06 265

Mo 15:30-20:00 Uhr

Di Ruhetag

Mi-Sa 15:30-20:00 Uhr

So ab 15:00 Uhr

 **Golfrestaurant Leipold**

 (0921) 15 07 405 oder

(0160) 95 62 95 02

Witterungsbedingt unterschiedliche Öffnungszeiten — wir bitten um Reservierung!

 **Ristorante Pizzeria Italia**

(ehem. Bärnreuther) Fam. Rachele

 Denkmalstraße 4

 (0921) 68 377

Mo Ruhetag

Fr-So 11:00-14:00 Uhr

Di-So 16:30-24:00 Uhr

Glaserei & Glashandel

 **Matthias Farkas**

 Rodersberg 33

 (0173) 86 53 206

 mail@glas-farkas.de

Kinderbekleidung

 **Lainecker Kinna Lod'n**

Spiel- und Babyzeug aus zweita Händ

 Schlossstraße 27

 (0921) 80 02 94 00

Metzgerei

 **Imhof**

Eine gute Adresse in Bayreuth!

 Lainecker Straße 1 (Filiale)

 (0921) 99 554

 Alexanderstraße 12

 (0921) 27 478

Musikunterricht

 **Heike und Gottfried Nitsche**

Klavier, Keyboard, Blockflöte

 Griesweg 5

 (0921) 79 30 380

Trauer

 **HIMML BESTATTUNGEN e.K.**

Inh. Alexander F. Christ,
Bestattermeister

 Kanzleistr. 13

 (0921) 65 559

@ www.himml-bestattungen.de

 **Trauerhilfe Dannreuther e.K.**

Inh. Reinhold Glas



Bei Redaktionsschluss waren alle Gruppen untersagt!

Musikalisch

Chor Emotion

Montag
19:30–21 Uhr
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380



Posaunenchor

Dkontakt
Anne Meyer
Tel. 51 31 35

Kinderchor Emotion Kids

Dienstag
18–19 Uhr
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380

Jungbläser-Gruppe

Dienstag
18–19 Uhr
Anne Meyer
Tel. 51 31 35

Coro Vocale

Freitag
20:15 Uhr
Gottfried Nitsche
Tel. 79 30 380

Aktivität

Yoga-Kurse

Dienstag
vormittags nach
Absprache
Martina Schmittroth
Tel. 94 366



Spielkreis (5–12 J.) integrativ

Samstag, monatlich
Termine bitte
telefonisch erfragen
bei
Michaela Ermisch
Tel. (0178) 28 09 877



Meditatives Tanzen

Termine
bitte telefonisch
erfragen bei
Claudia Schlösinger
Tel. 98 465



Termine bitte telefonisch erfragen!

Begegnung

Deutsch-polnische Begegnung

Mittwoch
Stammtisch am
ersten Mittwoch im
Monat (wenn Feiertag, eine
Woche später!)
Treffpunkt im Dt.-Poln. Kul-
turverein, Lainecker Str. 8



Männerabend

Mittwoch,
12.05.
09.06.
14.07.
jeweils um 19:30 Uhr
Klaus Polster
Tel. 99 00 92 00

Kontakt

Pfarramt

Warmensteinacher Straße 85, 95448 Bayreuth
Heike Werner (Dienstag und Donnerstag 9–11 Uhr)
999 77 98 00 291
pfarramt.bayreuth-epiphaniaskirche@elkb.de
www.epiphaniaskirche.de

Pfarrerin

Pfrin. Susanne Memminger
Oschenberg 5, 95448 Bayreuth
79 30 72 95 susanne.memminger@elkb.de

Vertrauensmann

Martin Dörnhöfer
98 06 21

Mesnerin

Margita Rickauer
92 105

Kirchbaukonten

Bank: Sparkasse Bayreuth	Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: BYLADEM1SBT	BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE06 7735 0110 0038 0492 84	IBAN: DE60 7806 0896 0006 3522 19

Gabenkonto

Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE47 7806 0896 0006 3599 22

In welcher Form unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen stattfinden können, ist infolge der Corona-Pandemie ständigen Änderungen unterworfen und war bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig absehbar.

Wir beabsichtigen auch weiterhin, unsere Gottesdienste live ins Internet zu übertragen (siehe auch Seite 14).

Bitte beachten Sie die Mitteilungen in der Tagespresse, die Informationen auf unserer Homepage (www.epiphaniaskirche.de) und die Aushänge in den Schaukästen.

Mai 2021

-  02.05. So **10:00 Uhr**
4. Sonntag nach Ostern:
Kantate (Singt dem Herrn)
 Pfrin. Memminger
-  09.05. So 19:00 Uhr
5. Sonntag nach Ostern:
Rogate (Betet)
 Abendgottesdienst
 Pfrin. Memminger
-  12.05. Mi 19:30 Uhr
 Männerabend
 Jugendcontainer
-  13.05. Do 10:00 Uhr
 Christi Himmelfahrt
 Flurgottesdienst (mit St. Johannis)
 Pfrin. Memminger
 Reservistenheim
-  16.05. So 9:30 Uhr
6. Sonntag nach Ostern:
Exaudi (Herr, höre meine Stimme)
Gottesdienst
 Pfr. i.R. Bogner
-  17.05. Mo 20:00 Uhr
 Kirchenvorstandssitzung
 Gemeinderaum

-  Gottesdienst
-  Konzert
-  Katholischer Termin
-  Andere Veranstaltung

-  Termin (Datum, Wochentag, Uhrzeit)
-  Kirchencafé, TeaTime
-  Sonntag im Kalenderjahr
-  Veranstaltungstyp
-  Pfarrer(in), Verantwortliche(r)
-  Musik (z.B. Posaunenchor, Emotion, Coro Vocale)
-  Veranstaltungsort (wenn nicht im Kirchenraum der Epiphaniaskirche)
-  Weitere Informationen



-  23.05. So 9:30 Uhr
Pfingstsonntag
Gottesdienst
 Pfrin. Memminger

-  24.05. Mo 9:30 Uhr
Pfingstmontag
Gottesdienst
 Pfrin. U. Aschoff

-  30.05. So 9:30 Uhr
Trinitatis
Gottesdienst
 Pfr. i.R. Weinreich

Juni 2021

-  06.06. So 9:30 Uhr
1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
 Pfr. i.R. Bogner
-  09.06. Mi 19:30 Uhr
 Männerabend
 Jugendcontainer
-  13.06. So 10:00 Uhr
2. Sonntag nach Trinitatis
Familiengottesdienst
 Pfrin. Memminger
 Spielplatz am ASV-Sportplatz

-  14.06. Mo 20:00 Uhr
 Kirchenvorstandssitzung
 Gemeinderaum

-  20.06. So 9:30 Uhr
3. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
 Pfr. i.R. Schröter

-  27.06. So 9:30 Uhr
4. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
(siehe Seite 15)
 Pfrin. Memminger

Juli 2021

-  04.07. So 9:30 Uhr
5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
(siehe Seite 15)
 Pfrin. Memminger





Homepage



Veranstaltungen



Spendenkartei



YouTube-
Angebote



Bibel-Server



Predigtarchiv